

# Volks-Zeitung

Chefredakteur: Eito Rusche, Berlin-Steiglitz  
Eigentümer: ...  
Milk ...  
Brot ...  
Kaffee ...  
Strom ...  
Gas ...

**Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle**  
Zufuhr in Flecken mäßig  
Käse ...  
Schmalz ...  
Eier ...  
Fleisch ...  
Fische ...  
Obst ...  
Gemüse ...

Preis vielfach gestiegen  
Lebend. Aale ...  
Hechte ...  
Schneie ...  
Butter ...  
Margarine ...  
Eier ...

## Hindenburg-Debatte im Reichstag

### Eine ungenügende Erklärung Morg'

Demokratischer Protest

Reichstent Sahe eröffnet die heutige Sitzung des Reichstags um 12 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Regierungsentwurfs über die Fürttenbindungs- und kommunikativer Interpellation die sich gegen den Hindenburg-Brief richtet, wird mit der Debatte verbunden.

Reichstangler Dr. Morg' der vorliegende Entwurf entspricht dem Verstand des Reichstags, die verfassungsrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Rändern und den furtter regierenden Fürttenhäusern durch Justizialgesetz herbeizuführen. Die Regierung hat dieses gesetzgeberische Vorhaben von sehererinn begreift und hat es in allen Wahlen seine Entschlossenheit mit Nachdruck unterstüht. Sie hat in eingehenden Verhandlungen die Regierungsparteien auf dem Boden eines Kompromissentwurfs zusammengeführt und hat bei der Fassung des Entwurfs weitgehend mitgewirkt. Sie hat schließlich, um über das Stadium der Ausführliehungen hinaus bei der Fassung des Entwurfs mitkommen, von au positiven und profischen Gelegenheitsresultaten zu kommen, sich aus den heute vorliegenden Gelegenheitsentwurf beim Reichstent eingetracht. Der Reichstag hat diesen Gelegenheitsentwurf mit sehr großer Mehrheit angenommen. Die Reichsregierung legt entscheidenden Wert darauf, daß auf der Grundlage des jetzt vorliegenden Entwurfs eine betrieblende Auseinandersetzung mit den vormals regierenden Fürttenhäusern gefunden wird. Der Gelegenheitsentwurf, der dem bevorstehenden Volksentscheid angrunde liegt, ist noch Aufstellung der Reichsregierung keine solche Lösung.

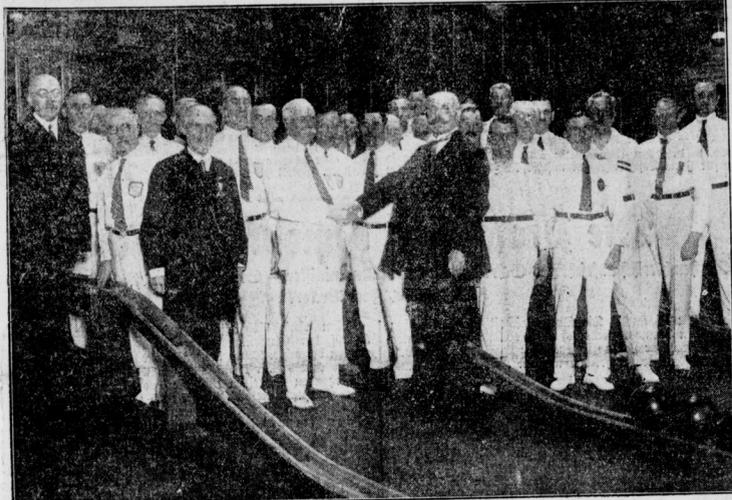
Die grundsätzlichen Veränderungen, die in politischer, staatsrechtlicher und wirtschaftlicher Beziehung in der Nachkriegszeit eingetreten sind, konnten die veränderungsbedürftigen Beziehungen zwischen den Rändern und den ehemals regierenden Fürttenhäusern nicht unberührt lassen.

Nach der verfassungsmäßigen Heberwindung der Revolution müssen die Grundlagen des Reichstaats unverändert bleiben; zu ihnen gehören: Reichsgleichheit aller Staatsbürger und Unantastbarkeit des Privatigentums. Die im Verfassungsrecht verlangte entwidrigungsfreie Erhaltung der ehemaligen Fürttenhäuser ist unvereinbar mit diesen obersten Geboten eines Reichstaats. Demgegenüber hält die Regierungsvorlage an den verfassungsmäßigen Grundsätzen fest, ohne die politischen und gesetzgeberischen Notwendigkeiten unberücksichtigt zu lassen, die sich aus dem Wegfall der kaiserlichen Kooptationsstellung der Fürtten und aus der durch Krieg und Inflation hervorgerufenen allgemeinen politischen Verarmung ergeben. Die Aufstellung der Reichsregierung, daß der vorliegende Gelegenheitsentwurf eine betrieblende Lösung des Auseinandersetzungproblems darstellt, wird von den beteiligten Rändern, insbesondere von denen Preußens und Thüringens, geteilt.

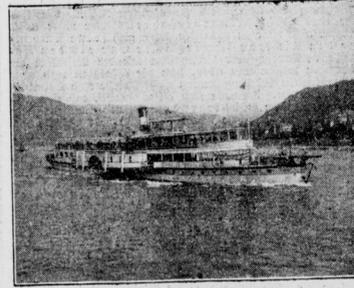
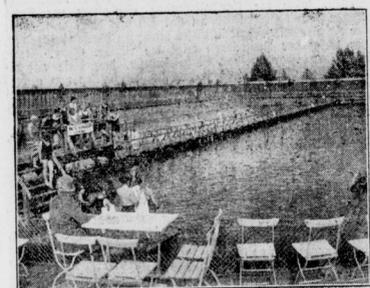
Die Reichsregierung ist aber des weitesten auch der Auffassung, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes den dringenden Wunsch und den Wunsch hat, daß der Reichstag eine gesetzgeberische Sitzung einberufen findet. Sie hält es deswegen für ein innerpolitisches Gebot, das Gesetz, über dessen Einzelheiten Monate lang in der eingehenden Debatte beraten worden ist, nunmehr nicht aber nur möglichen Beschleunigung zu verabschieden.

Die Reichsregierung möchte dabei keinen Zweifel lassen, daß es durchaus irrtümlich sein würde, anzunehmen, daß sie nach einem vermeintlichen Ergebnis des Volksentscheides von einer gesetzlichen Regelung Abstand nehmen könnte.

Die Reichsregierung wird auch dann mit aller Entschiedenheit auf eine gesetzgeberische Regelung im Geiste der Vorlage dringen, und würde die ihr gebotenen erscheinenden Konsequenzen nicht scheuen, falls sich im Reichstag endgültig die Unmöglichkeit des Aufnehmens eines Abfindungsgesetzes ergeben sollte.



**Gut Holz! Amerika-Deutschland**  
Amerikanische Kegler als Gäste des Verbandes der Berliner Keglervereine



**100 Jahre Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft**  
Ein Luxusdampfer bei Boppard.

**Eine neue Sehenswürdigkeit Charlottenburgs**  
Das kürzlich eröffnete Freibad Westend



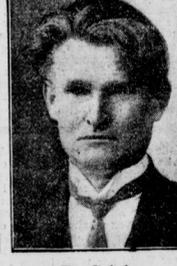
**Herr v. Loebell**  
Der Vorkämpfer für Thron, Altar und Geldsack



**Walter v. Molo**  
Die grosse Enttäuschung des gewissen Kronprinzen



**Otto Müller**  
25 Jahre Vorsitzender des Philharmonischen Orchesters



**Dr. Grinius**  
Der neue Staatspräsident von Litauen

## Schnelldienst

Am 14. Juni 1926 wird der Flugbohrer der Wien-Freg-Breslau aufgenommen werden.  
Der französische Sommerausflug für auswärtige Angestellte ist eine Sitzung, in der der Oberkommissar de Rosvenci ein Gespräch über die Lage in Ostien gab.  
Die französisch-italienischen Verhandlungen über Paris werden nächsten Sonntag in Paris beginnen.  
Die japanische Sommer hat den Seebäder- und Schiffsverkehrsvertrag mit Japan mit 100 gegen 20 Stimmen ratifiziert.  
Die einseitige Abreise, muß der amerikanische Präsident Coolidge des Weiße Haus für sechs Monate räumen, da das Gebäude ein neues Dach erhalten soll. (Justizspruch).  
Die Sommerregierung befindet sich in der letzten inneren Arbeit von hundert Millionen Rubel auszugeben.  
Der russische Wettbewerb tritt in durch Annahme des Vergleichsangebotes vom 21. Mai 1926 für die Eisen, Stahl, Zement, Schmelze- und Baumgüterindustrie beginnt werden.  
Die Zusammenkunft des internationalen Bundes der Vereinten Nationen der Weltverbände wird am 29. Juni in Wien (England) geschlossen werden.